Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 72 (1976)

Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pestalozzianum

1. Juli 1976 72. Jahrgang Nummer 3

Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens
und der Pestalozziforschung
Beilage zur «Schweizerischen Lehrerzeitung»
Redaktion: Rosmarie von Meiss

Dr. Charles Mayo an Christian Friedrich Wurm

In den späteren Jahren des Bestehens von Pestalozzis Institut in Yverdon befanden sich dort eine beträchtliche Anzahl von englischen Schülern sowie auch einige englische Lehrer. Ihr Betreuer war der anglikanische Geistliche und klassische Gelehrte Dr. Charles Mayo (1792–1846), der sich drei Jahre lang, von 1819 bis 1822, in Yverdon aufhielt.

Ihrer aller Bestreben und Pestalozzis Hoffnung war, seine Methode in England bekannt zu machen. Diesem Zweck diente auch ein Werk, das Pestalozzi 1818/19 in Briefform an seinen englischen Freund James Pierrepoint Greaves schrieb, und das sich an die Mütter Grossbritanniens richtet. Das deutsche Original ist verschollen. Der damals junge Tübinger Theologiestudent Christian Friedrich Wurm (1803–1859), später Professor für Geschichte am Akademischen Gymnasium in Hamburg, übersetzte es 1823 ins Englische, und eine überarbeitete Fassung seiner Übersetzung erschien 1827 in London unter dem Titel «Letters on early Education, addressed to J. P. Greaves, Esq., by Pestalozzi».

Dieses Werk war in englisch sprechenden Ländern im 19. Jahrhundert gut bekannt, weil man sich dort für die Kleinkindererziehung besonders interessierte. Es ist die einzige Schrift Pestalozzis, die dieses Thema zusammenhängend behandelt. In deutschen Ländern ist es in Rückübersetzungen, aber nie in seiner englischen Form gedruckt worden. Diese erscheint nun zum ersten Mal in Band XXVI der Kritischen Ausgabe von Pestalozzis Sämtlichen Werken, mit Anmerkungen, die die Geschichte des Werkes, Biographien der mit ihm verbundenen Persönlichkeiten, Aufnahme, Kritik und Einzelheiten, das Werk betreffend, enthalten. Dr. Mayo ist der im Vorwort erwähnte warme und kenntnisreiche Freund Pestalozzis, auf dessen Rat hin das Buch in England veröffentlicht wurde.

Dr. Mayo hatte nach seiner Rückkehr aus Yverdon 1822 in Epsom, Surrey, eine Schule nach Pestalozzianischen Grundsätzen eröffnet, die bald so gross wurde, dass sie nach Cheam, Surrey, verlegt werden musste. Dort beschäftigte er in der ersten Zeit auch junge Schweizer und Deutsche, z. B. Jacob Heussi und Carl Friedrich Reiner, die noch von Pestalozzi selbst ausgebildet worden waren, und dorthin lud er auch Christian Friedrich Wurm ein, nachdem dieser sein Studium beendet hatte.

Mayo versuchte, seine Schule im Pestalozzianischen Geiste zu führen, war aber als Engländer ebenso sehr darauf bedacht, die allgemeinen Prinzipien in die Praxis umzusetzen. Seine Anstalt entwickelte sich bald zu einer der englischen «Public Schools» oder einer Vorbereitungsstätte für diese; als solche besteht Cheam School noch heute in Newbury, Berkshire.

Über Dr. Mayos Bemühungen, die Pestalozzische Methode auch ausserhalb seiner Schule in England einzuführen, ist bereits früher berichtet worden. Wir bringen hier einen Brief Mayos, der seine Ansichten noch näher beleuchtet. Es ist einer von sechs Briefen, die er an Wurm schrieb (April bis Juni und November 1825), die meisten, bevor dieser nach Epsom kam. (Hamburger Staats- und Universitätsbibliothek, Cod. hans. V, 79.)

Wurm übergab schon zu seinen Lebzeiten (1852) seine Papiere der Hamburger Bibliothek und fügte jeder Akte oder Briefsammlung Notizen über die betreffenden Persönlichkeiten und seine Beziehungen zu ihnen bei. Briefe von J. P. Greaves und von Mrs. Hillyar, die sich ebenfalls in dieser Sammlung befinden, sind auch schon früher besprochen worden.

Mayos Briefe an Wurm zeigen, wie auch andere Quellen über ihn, sein grosszügiges und verständnisvolles Wesen. So bat er ihn (im 1. Brief), auf seiner Reise von Deutschland nach England auch andere Erziehungsanstalten zu besuchen, wenn nötig auf seine Kosten. Er empfahl besonders diejenige von de l'Aspée in Wiesbaden, die er selbst kannte und hochschätzte. Er wünschte, dass Wurm sich hauptsächlich mit Geometrie und Arithmetik beschäftige. Da dieser geantwortet haben muss, dass seine Interessen hauptsächlich geisteswissenschaftlicher Natur wären, so ist er ihm auch willkommen, wenn er kein Mathematiker ist (Brief 3). Als Mayo von dem kürzlich erfolgten Tod von de l'Aspée hörte, bot er dem Institut seine finanzielle Hilfe an (Brief 4). Und in dem letzten Brief geht er auf zartfühlende Weise, wenn auch mit grossem Bedauern, auf Wurms «Verstimmung» ein, der sich scheinbar in der englischen Umgebung nicht wohl fühlte und angedeutet haben muss, dass er nicht lange in Epsom bleiben könne.

Es folgt hier zunächst Wurms kurze Notiz über Dr. Mayo, auf dem Aktendeckel geschrieben, der die Briefe enthält, und dann Mayos zweiter (englischer) Brief an Wurm vom 25. April 1825 in deutscher Übersetzung.

Rev'. Dr. Mayo

Charles Mayo LL. D. von Christ Church (korrekt: St. John's College) Oxford, war eine Zeitlang bei Pestalozzi gewesen, ein Freund von Hillyars. Er gründete in Epsom eine Schule, nach Pestalozzischen Grundsätzen, aber so, dass er einzelne Zöglinge für die Universität vorbereitete.

Durch Greaves und Hillyars ward vermittelt, dass er 1824 mich einlud, in seine Anstalt als Lehrer einzutreten. Bald zeigte sich, dass ich nicht im Stande sei zum Unterricht jüngerer Knaben mich herabzustimmen. Dagegen ward mir eine gedoppelte Thätigkeit. Einmal das finishing einiger Weniger mit denen ich Griechisch las für die Universität – zweitens, die Ausarbeitung von Planen zur history besonders für collateral reading, und von Fragen nach Art der Cambridge Classical Examinations.

Mayo hat sich gegen mich auch wenn ich verstimmt und spleenig war ausserordentlich nobel benommen – Manches war im Hause was mir nicht zusagte – er stellte es

ab, oder stellte mich so frei hin, dass es mir nicht in den Weg kam. Ich wohnte ausserhalb der Anstalt, hatte mit der Aufsicht und Disziplin gar nichts zu thun, konnte ganze Tage (was ich zum Theil auch für die Zwecke unserer gemeinsamen Arbeit that) auf dem Britischen Museum zubringen.

Ich war in Epsom von August 1825 bis Dezember 1826. In 1827 hab' ich Mayo noch in Cheam besucht, wohin er die Schule verlegt hatte. Er heirathete Miss Shepherd von Ewell. Er ist vor 1848 (korrekt 1846) gestorben.

An Herrn Wurm,
Poste, Restante,
Wiesbaden, Nassau,
in Deutschland

Epsom, 25. April 1825

Sehr geehrter Herr,

Ich nehme an, dass dieser Brief Sie in Wiesbaden erreichen wird, wo Sie hoffentlich dazu angeregt werden, einige Wochen zu bleiben. Ich hatte grosse Freude an meinem Besuch bei dem ausgezeichneten Delaspée, obwohl ich überzeugt bin, dass sowohl mein Gewinn wie meine Freude beträchtlich geringer waren, als sie hätten sein können, wenn ich im Deutschen bewandeter gewesen wäre. Die Schule ist die beste nach der Pestalozzischen Methode, die ich gesehen habe. Eine Gefahr, in welche solche Anstalten leicht geraten können, ist, die Zeit der Schüler mit ausgeklügelten Übungen zu verschwenden, die keinen genügenden Einfluss auf das Ganze der Erziehung besitzen. Es ist fast ebenso wichtig zu wissen, was fortgelassen werden könnte, als was getan werden muss. Ein weiterer Irrtum, den sie leicht begehen, ist zu starke Verachtung der positiven Wissenschaften. Die Entwicklung des Menschen als Individuum ist zweifellos das grosse Ziel der Erziehung, aber um dieses Ziel völlig zu erreichen, muss man die Entwicklung der Gattung im Sinne bewahren, sonst verliert man eine der den Menschen unterscheidenden Vorrechte. Mit diesem Irrtum verbunden ist die Vernachlässigung des Gedächtnisses als beigeordnete Fähigkeit, so dass ein Pestalozzianischer Lehrer nicht selten einem Künstler ähnelt, der ein Wirtshausschild in Wasserfarben malte; eine kurze Zeit lang war seine Malerei voller Harmonie und Schönheit, aber der erste Schauer brachte alles vermischt durcheinander, und der zweite löschte es ganz aus. Erziehung wurde bisher von Männern ausgeübt, die mehr von anderen Wissenschaften verstanden als der des Geistes. Pestalozzi, ungelehrt in anderen Fächern, besass eine durchdringende Einsicht in diesen. Sein Genie hat die Hauptgrundsätze der Erziehung vorgezeichnet, aber es werden Wissenschafter gebraucht, ihre wahre Anwendung aufzuzeigen. Es wäre für die Sache Pestalozzis in England sehr wertvoll, wenn Sie sich mit solchen jungen Leuten bekannt machten, die in der Methode ausgebildet und willens sind, sich der Erziehung zu widmen. Es wäre gut, wenn Sie ein oder zwei Seiten Ihres Notizbuches für Aufzeichnungen dieser Art benutzten. Folgende Punkte wären festzustellen: Religiöser Glaube – Katholik, Protestant oder Neologe. Moralischer Charakter, Veranlagung, allgemeine Geistesrichtung. Besondere Kenntnisse, besondere Fähigkeiten. Geburtsort und Ausbildungsstätte. Alter. Meinen alten Freund Herrn Lichtenberg (Lehrer in Wiesbaden) würde ich gern in England sehen; er hat einen lebhaften Verstand, aber, wie mir schien, einen gewissen Mangel an freundlichen Umgangsformen. Aber wie selten finden wir in ein und demselben Menschen Energie, Güte, Geduld, Geisteskraft und ein freundliches Gemüt vereint. Ich denke daran, einen jungen Mann von 16 zur Weiterbildung ins Ausland zu schicken. Ich wünsche, dass er in den Naturwissenschaften bewandert wird, wenn möglich auf Pestalozzische Lehrart. Gleichzeitig ist es mir wichtig, dass seine moralischen und religiösen Grundsätze (ein Stück Papier fehlt: ebenfalls gefördert werden). Wohin würden Sie mir raten, ihn zu schicken? Bitte lassen Sie mich wissen, wann Sie in Paris zu sein gedenken, so dass ich Ihnen dahin schreiben kann. Ich hoffe, Ihre Meinung über Delaspées Schule zu hören. (Es folgen einige Buchbestellungen.) Ich bitte, freundliche Grüsse an Herrn Delaspée auszurichten, sowie an andere, die sich an mich erinnern mögen.

Ich verbleibe Ihr sehr ergebener

C. Mayo

Literatur:

J. H. Pestalozzi, Sämtliche Werke, Kritische Ausgabe, Werkbände XXVI und XXVII; Briefbände XI–XIII.

C. H. Mayo, A Genealogical Account of the Mayo and Elton Families, Long Burton, Dorset, 1882.

K. Silber, Pestalozzis Beziehungen zu England und Amerika, Zürich 1963.

– in: Pestalozzianum 1959 Nr. 5, und 1964 Nr. 2.

A. Wohlwill, Beiträge zu einer Lebensgeschichte Christian Friedrich Wurms. In: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte, Bd. XXII, Hamburg 1918.

Dr. Kate Silber, Edinburgh

Neue Bücher

Die Bücher werden zwei Wochen im Lesezimmer ausgestellt; ab 15. Juli 1976 sind sie zum Ausleihen bereit.

Die Bestellungen werden nach der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Zum Bezuge berechtigt sind die Mitglieder des Vereins für das Pestalozzianum; Jahresbeitrag für Einzelmitglieder mindestens 8 Franken.

Wegen Revision bleibt der Ausleihdienst vom 19. Juli bis 9. August 1976 geschlossen.

Pädagogik, Psychologie

Aeppli, Ernst. Psychologie des Bewussten und Unbewussten. (2.*A.) 216 S. Z. (1975). VIII D 460, 31 b

Atkinson, John W. Einführung in die Motivationsforschung. Illustr. 531 S. Stuttg. (1975). VIII D 1664

Bach, Heinz. Sonderpädagogik im Grundriss. Illustr. 144 S. Berlin (1975). VIII C 1969

Boesch, Ernst E. Psychopathologie des Alltags. Zur Ökopsychol. des Handelns u. seiner Störungen. Illustr. 525 S. Bern (1976). VIII D 1657

Bowlby, John. Bindung. Eine Analyse der Mutter-Kind-Beziehung. Illustr. 382 S. (München 1975.) VIII D 1662

Erni, Margrit. Sich selber finden. 2.A. Illustr. 135 S. Olten (1975.) VIII D 1660 b

Flavell, John H. Rollenübernahme und Kommunikation bei Kindern. Illustr. 288 S. Basel (1975). VIII C 1990

Gattegno, Caleb. Das Fernsehen – eine Herausforderung für Bildung und Erziehung. Illustr. 128 S. Hannover (1975). VIII C 1081, 78

Goffmann, Erving. Interaktion: Spass am Spiel / Rollendistanz. 171 S. (München 1973.) VIII C 1968

Hilsheimer, George v. Verhaltensgestörte Kinder und Jugendliche. Übungsprogramme u. prakt. Anregungen ... 223 S. Ravensburg (1975). VIII D 1663

Hohmann, Manfred. Unterricht mit ausländischen Kindern. Illustr. 366 S. Düsseldorf (1976). VIII C 1986

Kramer, Edith. Kunst als Therapie mit Kindern. Illustr. 214 S. Basel 1975. VIII D 1631

Janov, Arthur. Das befreite Kind. Grundsätze einer primärtherapeutischen Erziehung. Illustr. 332 S. (Frankf. a. M. 1974.) VIII D 1661

Jurgensen, Geneviève. Die Schule der Ungeliebten. Als Kindertherapeutin bei Bruno Bettelheim. 227 S. München/Z. (1976). VIII D 1658

Möller, Christine (Hg.). Praxis der Lernplanung. Illustr. 280 S. Basel 1974. VIII C 1806

Schiefele, Hans. Lernmotivation und Motivlernen. Grundzüge einer erziehungswiss. Motivationslehre. Illustr. 491 S. (München 1974.) VIII D 1626

Seidmann, Peter. Der Mensch im Widerstand. Studien zur anthropologischen Psychologie. 389 S. Bern (1974). VIII D 1665

Shaftel, Fanny R. [u.] George. Rollenspiel als soziales Entscheidungstraining. 229 S. Basel (1976). VIII D 1489 c

Zuckrigl, Hildegard u. Alfred / Hans Helbling. Rhythmik hilft Behinderten. Ziele u. Realisationsbeispiele ... Illustr. 78 S. Basel (1976). VIII C 1974

Schöne Literatur

Bentzien, Ulrich. Rat zu, was das ist. Rätsel u. Scherzfragen. 287 S. München (1976). VIII B 1806

Canetti, Elias. Dramen. Hochzeit. / Komödien der Eitelkeit. / Die Befristeten. (2.A.) 253 S. (München 1976.) VIII B 1804 b

Clavell, James. Shogun. Der Roman Japans. 1024 S. München (1976). VIII A 4359

D'Ormesson, Jean. Wie es Gott gefällt. Roman. 507 S. (Berlin 1976.) VIII A 4358

Habe, Hans. Staub im September. Roman. 364 S. Olten [1976]. VIII A 4364

Heym, Stefan. Der Fall Glasenapp. Roman. 398 S. München (1976). VIII A 4357

Hohler, Franz. Wo? (22 Antworten.) 107 S. (Darmstadt 1975.) VIII A 4351

Jens, Walter. Vergessene Gesichter. / Der Blinde. 2 Romane. 321 S. München/Z. (1976). VIII A 4363

Kanada. Illustr. 416 S. (Moderne Erzähler der Welt. Tübingen 1976.) VIII A 4365

Kazan, Elia. Der Schlussakt. Roman. 456 S. (Locarno 1976.) VIII A 4362

Kant, Hermann. Eine Übertretung. Erzählungen. 139 S. (Darmstadt 1976.) VIII A 4348

Kopelew, Lew. Aufbewahren für alle Zeit! Illustr. 618 S. (Hamburg 1976.) VIII A 4360

Lernet-Holenia, Alexander. Mars im Widder. (Roman.) 268 S. (Wien 1976.) VIII A 4349

Rasputin, Valentin. Die letzte Frist. Roman. 178 S. (Stuttg. 1976.) VIII A 4353

Samjatin, Jewgenij. Russland ist gross. Erzählungen u. Satiren. 293 S. (Wiesbaden 1976.) VIII A 4355

Schneider, Hansjörg. Der Bub. Roman. 127 S. (Basel 1976.) VIII A 4361

Singer, Isaac Bashevis. Der Kabbalist vom East Broadway. Geschichten. 315 S. (München 1976.) VIII A 4350

Spectaculum 23. 5 moderne Theaterstücke. Thomas Bernhard: Der Präsident. / Bertolt Brecht: Trommeln in der Nacht. / Mark Medoff: Wann kommst du wieder, Roter Reiter? / Sean O'Casey: Juno und der Pfau. / Peter Weiss: Der Prozess. 334 S. (Frankf. a. M. 1976.) VIII B 565, 24

Zille, Heinrich. Hofkonzert im Hinterhaus. Geschichten. Illustr. 192 S. (Hannover 1976.) VIII A 4356

Spillmann, Joseph. Der schwarze Schuhmacher. 376 S. Zug (1976). VIII A 4354

Walser, Martin. Jenseits der Liebe. Roman. 176 S. (Frankf. a. M. 1976.) VIII A 4352

Bildende Kunst, Architektur, Werkunterricht, Musik, Theater

Bauernfeind, Armin / Elfriede Hammerl. Das Wohnbuch. Illustr. 192 S. Z. (1973). VIII H 1289

Berendt, Joachim-Ernst. Die Story des Jazz. Vom New Orleans zum Rock Jazz. Illustr. 209 S. Stuttg. (1975) VIII H 1280

Böhm, Suse. Spiele mit dem Orff-Schulwerk. Elementare Musik u. Bewegung für Kinder. Illustr. 156 S. Stuttg. (1975). VIII H 1260

Bossert, Helmuth Th. Ornamente der Völker. Illustr. Je ca. 60 S. Bde. 1: Volkskunst in Europa und Asien. 2: Eine Sammlung angewandter Schmuckformen aus Afrika, Asien, Indonesien, Australien und Ozeanien, Nord-, Mittel- und Südamerika. 3: Eine Sammlung angewandter Schmuckformen aus Ägypten, China, Japan, Siam, Tibet, der Lappen sowie der sibirischen und islamischen Völker. Tübingen (1955–59). VIII H 1272[4], 1–3

La *Cathédrale* de Lausanne. Fig. et pl. 268 p. (Beitr. zur Kunstgesch. der Schweiz.) Berne 1975. VIII H 1068[4], 3

Debeljevic, Dragan. Ein Leben mit Lisa Della Casa oder «In dem Schatten ihrer Locken». Illustr. 268 S. (Z. 1975.) VIII W 997

Fritz Deringer. Maler und Zeichner. Illustr. 199 S. Stäfa (1975). VIII H 1277[4]

Deuchler, Florens / Marcel Roethlisberger / Hans Lüthy. Schweizer Malerei. Vom Mittelalter bis 1900. Illustr. 200 S. (Genf 1975.) VIII H 1275[4]

Dimitri Album. Illustr. 136 S. Z. (1976). VIII H 1285[4]

Fonteyn, Margot. Die zertanzten Schuhe. Gesch. meines Lebens. Illustr. 330 S. München (1976). VIII W 996

Fröhlich, Martin / Martin Steinmann. Imaginäres Zürich. Die Stadt, die nicht gebaut wurde. Illustr. 83 S. Frauenfeld (1975). VIII H 1284[4]

Fuchs, Peter. Karlsruher Versuche für den Musikunterricht der Grundschule. Illustr. 158 S. Stuttg. (1974). VIII H 1263

Gordon, Donald E. Ernst Ludwig Kirchner. Mit einem kritischen Katalog sämtlicher Gemälde. Illustr. 484 S. München (1968). VIII H 1271[4]

Gutbrod, Karl. DuMont's Geschichte der frühen Kulturen der Welt. Illustr. 448 S. (Köln 1975.) VIII H 1268

Gysling-Billeter, Erika. Objekte des Jugendstils (aus der Sammlung des Kunstgewerbemuseums Zürich). Illustr. 310 S. Bern (1975). VIII H 1270[4]

Hillier, Mary. Puppen und Puppenmacher. Illustr. 256 S. Frankf. a. M. (1968). VIII H 1288

Hollander, Hans. Musik und Jugendstil. Illustr. 143 S. (Z. 1975.) VIII H 1258

Keiser, César. Herrliche Zeiten 1916–1976. 60 Jahre Cabaret in der Schweiz. Illustr. 148 S. Bern (1976). VIII H 1291

Koelle, Rudolf. Sammlung Oskar Reinhart. Illustr. 362 S. Z. (1975). VIII H 1276[4]

Kreative Freizeit. Illustr. Bd. 1: Kunststoff, Papierflugzeuge, Tunesisches Häkeln ... 128 S. 2: Strandgutsammeln, Perlarbeiten, Knautschkissen und -tiere ... 131 S. (Amsterdam 1975.) GK I 358[4], 1–2

Kreusch-Jakob, Dorothée. Das Musikbuch für Kinder. Illustr. 121 S. Ravensburg (1975). VIII H 1257

Kunstdenkmäler in Österreich. Ein Bildhandbuch. Bd. 1b: Salzburg. Tirol. Vorarlberg. 2.*A. Illustr. XXII+409 S. Darmstadt 1975. VIII H 1175, 1b

Lammèr, Jutta. Das grosse Ravensburger Werkkunstbuch. Illustr. 425 S. Ravensburg (1975). GK I 359

Laufenberg, Frank. Facts und Platten. Ein neues Buch über Pop-Musik. Illustr. 224 S. Bonn (1973). VIII H 1264

Lützeler, Heinrich. Kunsterfahrung und Kunstwissenschaft. 3 Bde. Illustr. 1854 S. Freiburg i. Br. (1975). VIII H 1278, 1–3

Macaulay, David. Eine Stadt wie Rom. Planen u. Bauen in der römischen Zeit. Illustr. 112 S. (Z. 1975.) VIII H 1269[4]

Meyer, André. Neugotik und Neuromantik in der Schweiz. Die Kirchenarchitektur des 19. Jahrh. Illustr. 225 S. Z. (1975). VIII H 1281

Meylan, Raymond. Die Flöte. Grundzüge ihrer Entwicklung von der Urgeschichte bis zur Gegenwart. Illustr. 115 S. Bern (1974). VIII H 1259

Moore, Henry. Expo Zürich. Kunstausstellung ... über das Lebenswerk des engl. Bildhauers H'M'. Illustr. 180 S. (Z. 1976.) VIII H 1286[4]

– Über die Plastik. Ein Bildhauer sieht seine Kunst. Illustr. 337 S. (München 1972.) VIII H 1287

(Müller, Werner.) Zürcher Inventar. Gründerbild einer Stadt. Illustr. 240 S. Z. (1975). VIII H 1283[4]

Pahlen, Kurt. Musik-Therapie. 192 S. München (1973). VIII H 1265

Pape, Winfried. Musikkonsum und Musikunterricht. Ergebnisse ... einer Befragung von Hauptschülern. Illustr. 116 S. Düsseldorf. (1974). VIII H 1266

Paul, Heinz Otto. Musikerziehung und Musikunterricht in Geschichte und Gegenwart. Illustr. 449 S. Saarbrücken (1793). VIII H 1267

Propyläen Kunstgeschichte in 18 Bden. Bd. 14: Orthmann Winfried. Der alte Orient. Illustr. 567 S. Text. 15: Claude Vandersleyen. Das alte Ägypten. Illustr. 458 S. Text. Berlin 1975. VIII H 964[4], 14–15

Rauhe, Hermann / Hans-Peter Reinecke / Wilfried Ribke. Hören und Verstehen. Theorie u. Praxis handlungsorientierten Musikunterrichts. Illustr. 247 S. München (1975). VIII H 1256

Rubi, Christian. Alte Berner Schreibkunst. Jakob Hutzli – Das Gülden ABC. Illustr. 124 S. Bern (1975). VIII H 1282[4]

Schaeffer, Pierre. Musique concrète. Von den Pariser Anfängen um 1948 bis zur elektroakustischen Musik heute. Illustr. 135 S. (Stuttg. (1974). VIII H 1262

Segler, Helmut. Musik und Musikunterricht in der Gesamtschule. (Lehrerhandbuch). Illustr. 328 S. Weinheim 1972. VIII H 1261

Strehler, Giorgio. Für ein menschlicheres Theater. Illustr. 285 S. (Frankf. a. M. 1975.) VIII H 1279

Time-Life. Die Welt der Kunst. Bd. 1: Coughlan, Robert. Michelangelo und seine Zeit, 1475–1564. Illustr. 202 S. ([Amsterdam] 1975.) SW 20, 1

Time-Life. Die Hohe Schule der Handarbeit. Illustr. Je ca. 200 S. Bd. 5: Der persönliche Stil. 6: Der klassische Schnitt. 7: Exotische Effekte. 8: Neue Materialien. 9: Die romantische Note. 10: Kreatives Design. ([Amsterdam] 1975.) Ha II 43, 5–10

Wagner, Wolf Siegfried. Die Geschichte unserer Familie in Bildern. Bayreuth 1876–1976. Illustr. 160 S. (München 1976.) VIII H 1292

Wiechell, Dörte. Didaktik und Methodik der Popmusik. Illustr. 180 S. Frankf. a. M. (1975). VIII H 1290

Willemsen, Carl A. Apulien – Kathedralen und Kastelle. Ein Kunstführer durch das normannisch-staufische Apulien. (2.*A.) Illustr. 323 S. (Köln 1973.) VIII H 1274 b

Geographie, Reisen, Völkerkunde

Arnold, Peter. Simplon. Die vier Strassen. Illustr. 96 S. Brig 1975. VIII J 1613[4]

Bachmann Fritz / Werner Pfister. Tunesien. [Ein Reiseführer.] Illustr. 504 S. Z. (1976). VIII J 1618

Behr, Hans-Georg. Nepal, Geschenk der Götter. Illustr. 304 S. Düsseldorf (1976). VIII J 1634

Bild der Völker. Die Brockhaus Völkerkunde in 10 Bden. 7: Vorderindien. – China, Japan, Korea. Illustr. 282 S. (Wiesbaden 1974.) VIII J 1572[4], 7

Bräker, Hans. Südostasien. [Ein Reiseführer.] Illustr. 643 S. Z. (1976). VIII J 1624

Braun, Ernest. Ebbe und Flut. Wahrnehmungen im Gezeitengürtel. Illustr. 144 S. Luzern (1976). VIII J 1627[4]

Burckhardt, Titus / Werner Pfister. Marokko. Ein Reiseführer. Illustr. 359 S. Z. (1974). VIII J 1617

Engler, Günter / Werner Stuhler. Rom, Mittelitalien, Sardinien. 2 Bde. Illustr., Kart. u. Pl. 176/99 S. Bern (1975). VIII J 1608, 1–2+a

Föllmi, Hugo. Türkei, Istanbul, West- u. Südküste, Mittelanatolien. [Ein Reiseführer.] Illustr. 496 S. Olten (1975). VIII J 1628

Häyrinen, Urpo / Matti Linkola. Lappland. Illustr. 192 S. Luzern (1976). VIII J 1626[4]

Hugot, Henri J. / Maximilian Bruggmann. Zehntausend Jahre Sahara. Bericht über ein verlorenes Paradies. Illustr. 184 S. (Luzern 1976.) VIII J 1615[4]

Könz, I. U. Guarda. Illustr. 52 S. Bern (1976). VII 7783, 179

Kühner, Hans / Pepi Merisio. Latium. Land um Rom. [Ein Reiseführer.] Illustr. 423 S. Z. (1976). VIII J 1620

Kunz, Hans. Irland. Grünes Land im Atlantik. Ein Reiseführer. Illustr. 428 S. Z. (1975). VIII J 1616

– Rumänien. [Ein Reiseführer.] Illustr. 419 S. Z. (1976). VIII J 1622

Länder, Völker, Kontinente. 3 Bde. Hg. von Gustav Fochler-Hauke. Illustr. Bd. 1: Europa (ohne Sowjetunion) – Vorderer Orient – Nordafrika. 400 S. 2: Afrika (südlich der Sahara) und Amerika. 399 S. 3: Sowjetunion – Asien – Australien und Ozeanien – Arktis und Antarktis – Die Meere. 400 S. (Lexikothek. Gütersloh 1974.) VIII J 1625[4], 1–3

Löbl, Robert / Hubert Neuwirth. Traumstrassen der Schweiz. Illustr. 200 S. (München 1976.) VIII J 1609[4]

Mariétan, Ignace. Sitten – Siders – Montana. Mittelwallis, Rechtes Ufer. 37 Routen ... Illustr. 111 S. (Schweizer Wanderbuch.) Bern (1976). VII 7727, 21

Menara, Hanspaul / Josef Rampold. Südtiroler Bergseen. Bildwanderbuch. Illustr. 159 S. Bozen (1974). VIII J 1607

Meyer-Sickendiek, Ingeborg / Pepi Merisio. Unteritalien. Kampanien – Basilikata – Kalabrien – Apulien. [Ein Reiseführer.] Illustr. 387 S. Z. (1976). VIII J 1619

Neumayr, Ernst / Werner Pfister. Jugoslawien. [Ein Reiseführer.] Illustr. 360 S. Z. (1976). VIII J 1621

Nick, Dagmar. Sizilien. Illustr. 240 S. (München 1976.) VIII J 1635

Ribaux, Louis. St. Gallen – Appenzell. Vom Bodensee zum Walensee. 30 Routenbeschreibungen ... Illustr. 135 S. (Schweizer Wanderbuch.) Bern (1976). VII 7727, 7

Schwabe, Erich. Verwandelte Schweiz – Verschandelte Schweiz? 100 Beisp. aus dem 19. u. 20. Jahrh. ... Illustr. 167 S. Z. (1975). VIII J 1611

Schweiz aus der Vogelschau. (Hg. durch «Das Beste aus Reader's Digest.) Illustr. 316 S. Z. (1976). VIII J 1614[4]

Stoll, Victor. Die 50 schönsten Wanderungen durch die Schweiz. Illustr. 191 S. a: 50 Lageplänchen. (Zofingen [1970].) VIII J 1629[4]+a

Tubbesing, Ilse / Werner Pfister. USA. [Ein Reiseführer.] Illustr. 451 S. Z. (1976). VIII J 1623

Time-Life. Die Wildnisse der Welt. Illustr. 14: Tony Morrison. Die Anden. 184 S. 15: Walter Marsden. Lappland. 184 S. Amsterdam (1975–76). SW 19, 14–15

Zeller, Willy. Reizvolle Schweizer Kleinstadt. Die unbekannten Schönheiten unserer Schweizer Städtchen. Illustr. 248 S. a: Ausflüge. Pl. 136 S. (Zofingen [1975].) VIII J 1612[4]+a

Zürcher, Richard. Piemont und das Aosta-Tal. Ein Führer. Illustr. 388 S. München (1976). VIII J 1606

Zurfluh, Kurt. Urner Reise(ver)führer. Eine unterhaltsame Reise durch den Kanton Uri u. alle Urner Gemeinden in Wort u. Bild. Illustr. 363 S. (Altdorf) 1975. VIII J 1610